

Zahlen, Daten, Fakten

Herbst 2020



TU Dortmund

Technische Universität mit einzigartigem Profil

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 52 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 17 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.300 Studierende und 6.500 Beschäftigte, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge, darunter klassische ebenso wie innovative Fächer, einige einzigartige Angebote und eine breit aufgestellte Lehrerbildung für alle Schulformen. Die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen eint ein universitärer Geist, in dem Interdisziplinarität und Interaktion, Kommunikation und Kooperation gelebt werden. Dadurch sind technologische Innovation, Methoden- und Erkenntnisfortschritt an der TU Dortmund geradezu programmiert.

Fakultäten

Fakultät für Mathematik

Fakultät Physik

Fakultät für Chemie und Chemische Biologie

Fakultät für Informatik

Fakultät Statistik

Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen

Fakultät Maschinenbau

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik

Fakultät Raumplanung

Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen

Fakultät Wirtschaftswissenschaften

Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung

Fakultät Rehabilitationswissenschaften

Fakultät Humanwissenschaften und Theologie

Fakultät Kulturwissenschaften

Fakultät Kunst- und Sportwissenschaften

Fakultät Sozialwissenschaften



Zentrale Wissenschaftliche Einrichtungen

Dortmunder Kompetenzzentrum für Lehrerbildung und Lehr-/Lernforschung (DoKoLL)

Zentrum für Synchrotronstrahlung (DELTA)

Zentrum für HochschulBildung (zhb)

An-Institute

Leibniz-Institut für Analytische Wissenschaften – ISAS – e.V.

Leibniz-Institut für Arbeitsforschung an der TU Dortmund (IfADo)

Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V./Institut für Gerontologie an der TU Dortmund (FfG)

Deutsches Institut für Stadtbaukunst (DIS)

Forschungsinstitut Technologie und Behinderung (FTB)

Verbundene wissenschaftliche Institute

Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie (MPI)

Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (IML)

Fraunhofer-Institut für Software- und Systemtechnik (ISST)

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA)

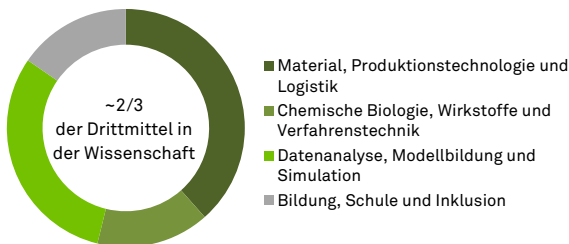
Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS)

INVITE GmbH



Besondere Forschungsstärke in vier Profildbereichen

Die Forschung an der TU Dortmund wird in vier Profildbereichen national und international besonders sichtbar. Rund zwei Drittel der Fördermittel entfallen auf die vier Forschungsschwerpunkte der Universität.



Material, Produktionstechnologie und Logistik

Hier entwickeln Forscherinnen und Forscher der TU Dortmund innovative Konzepte für die Werkstoff- und Materialverarbeitung und gestalten gemeinsam mit Expertinnen und Experten des Fraunhofer-Instituts für Materialfluss und Logistik das Management von Warenströmen und Produktionsprozessen.

Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik

Auf diesem Gebiet kooperieren Deutschlands größte Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen, das Dortmunder Max-Planck-Institut für molekulare Physiologie und die Fakultät für Chemie und Chemische Biologie mit weiteren Einrichtungen.

Datenanalyse, Modellbildung und Simulation

In diesem Profildbereich arbeiten Informatik, Mathematik, Statistik, Ingenieur- und Wirtschaftswissenschaften gemeinsam an der Modellierung technischer Prozesse und ökonomischer Entwicklungen.

Bildung, Schule und Inklusion

Der Bereich liefert vielbeachtete Impulse für die nationale und internationale Bildungspolitik. Die empirischen Forschungsergebnisse bilden die Basis für Entwicklungskonzepte für den vorschulischen, schulischen und beruflichen Bildungsbereich in seiner gesamten Breite.

Exzellenzstrategie

Exzellenzcluster RESOLV – Ruhr Explores Solvation – gemeinsam mit der Ruhr-Universität Bochum

DFG-Sonderforschungsbereiche (SFB) und Transregios (TRR)

SFB 823: Statistik nichtlinearer dynamischer Prozesse

SFB 876: Verfügbarkeit von Information durch Analyse unter Ressourcenbeschränkung

TRR 160: Kohärente Manipulation wechselwirkender Spinanregungen in maßgeschneiderten Halbleitern

TRR 188: Schädigungskontrollierte Umformprozesse

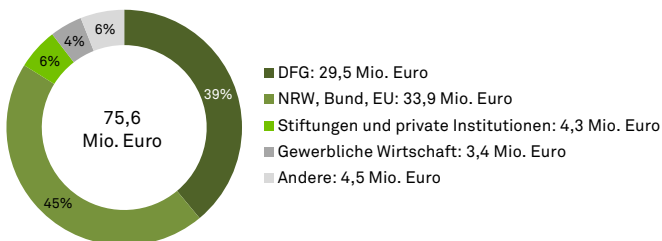
Beteiligung am TRR 63 mit der TU Berlin und der Universität Magdeburg: Integrierte chemische Prozesse in flüssigen Mehrphasensystemen – InPROMPT

Beteiligung am TRR 73 mit den Universitäten Erlangen-Nürnberg und Hannover: Umformtechnische Herstellung von komplexen Funktionsbauteilen mit Nebenformelementen aus Feinblechen – Blechmassivumformung

Beteiligung am TRR 142 mit der Universität Paderborn: Maßgeschneiderte nichtlineare Photonik: Von grundlegenden Konzepten zu funktionalen Strukturen

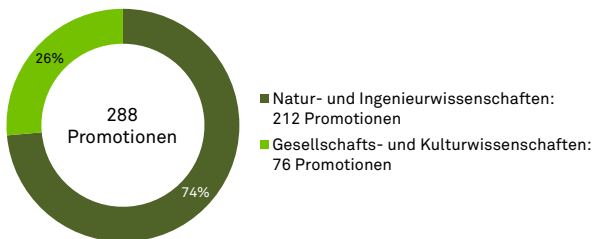


Drittmittel



Die TU Dortmund verzeichnet für das Jahr 2019 Drittmittelausgaben in Höhe von rund 76 Millionen Euro; mehr als vier Fünftel davon sind öffentliche Gelder.

Promotionen



Zahlreiche Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler promovieren an der TU Dortmund. Im Kalenderjahr 2019 haben 288 Personen ihre Promotion abgeschlossen.



3

Universitäten
Technische Universität Dortmund
Ruhr-Universität Bochum
Universität Duisburg-Essen

120.000

Studierende in über
500 Studiengängen

1.300

Professorinnen und Professoren

15.000

Absolventinnen und
Absolventen pro Jahr

1,5 Mrd.

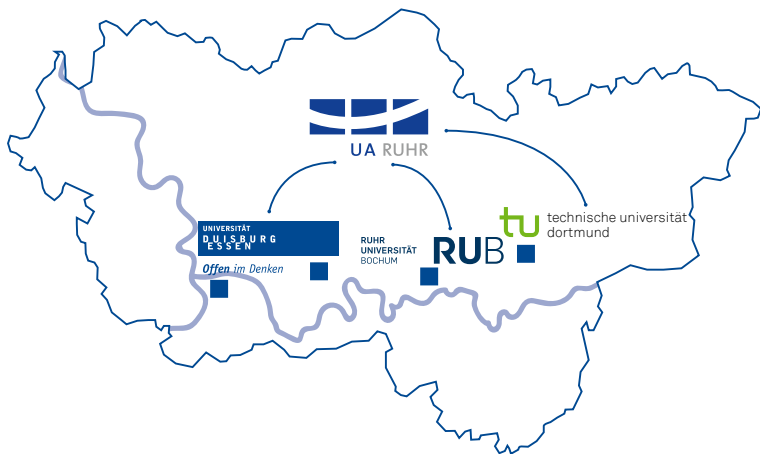
Euro Gesamtetat

330 Mio.

Euro Drittmittel

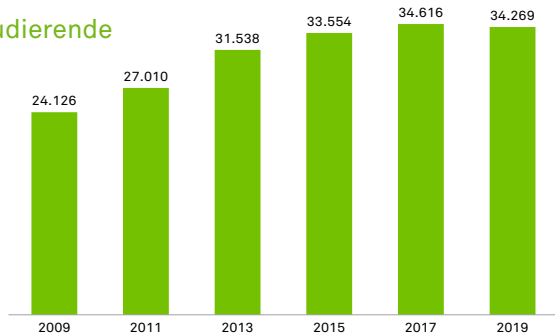
240

Kooperative Forschungsprojekte
gefördert von MERCUR seit 2010



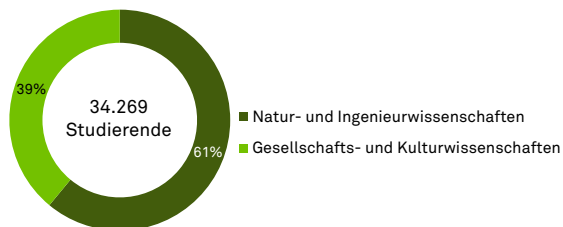
Seit 2007 arbeitet die TU Dortmund mit der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Duisburg-Essen in der Universitätsallianz Ruhr (UA Ruhr) strategisch eng zusammen – getreu dem Motto „gemeinsam besser“.

Studierende



Die TU Dortmund zählt zum Wintersemester 2019/20 knapp 34.300 Studierende, darunter sind rund 6.100 Neueinschreibungen. Die Zahl der Studierenden ist viele Jahre kontinuierlich gestiegen und derzeit auf hohem Niveau stabil.

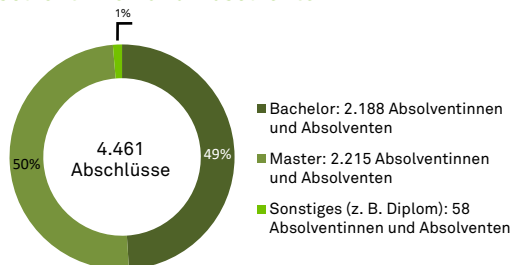
Fächerspektrum



Die Studierenden sind zu rund 60 Prozent an natur- und ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten eingeschrieben, zu rund 40 Prozent an kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Fakultäten. Ein Fünftel von ihnen studiert auf Lehramt.

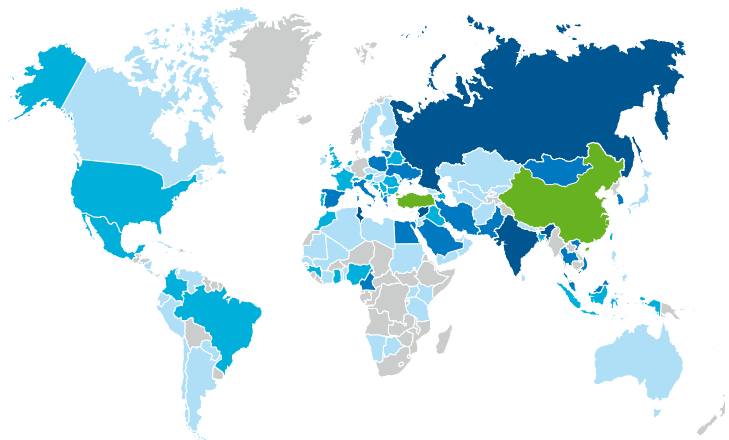


Absolventinnen und Absolventen

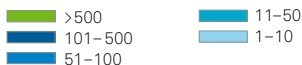


An der TU Dortmund haben im Prüfungsjahr 2019 rund 4.500 Studierende einen Abschluss gemacht; darunter sind Bachelor- und Masterabschlüsse zu etwa gleichen Teilen.

Internationale Studierende

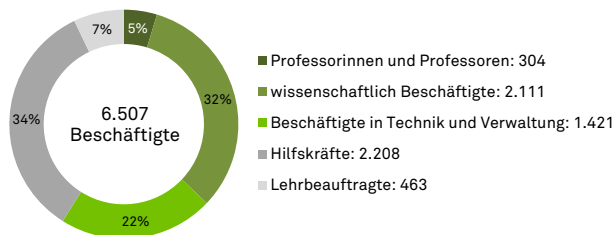


Internationale Studierende je Herkunftsland



Rund 12 Prozent der Studierenden stammt aus dem Ausland. Sie vertreten rund 110 verschiedene Länder.

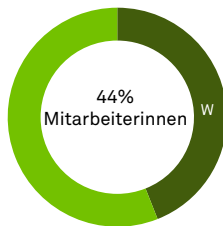
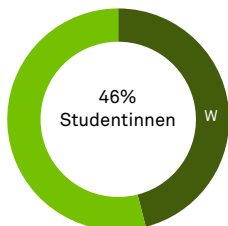
Für die TU Dortmund tätige Personen



An der TU Dortmund arbeiten über 6.500 Menschen, darunter rund 300 Professorinnen und Professoren. Die TU Dortmund ist damit einer der größten Arbeitgeber der Stadt.

Chancengleichheit

Bei der Chancengleichheit ist die TU Dortmund gut positioniert: Schon 2013 hat die Deutsche Forschungsgemeinschaft die forschungsorientierten Gleichstellungsstandards der Universität in die Spitzenkategorie eingeordnet. Der Frauenanteil soll gemäß dem Kaskadenmodell weiter gesteigert werden.



Chronik

Die TU Dortmund hat 2018 ihr goldenes Jubiläum gefeiert. Die Chronik zeigt markante Daten ihrer Geschichte: von der Gründung der Gesellschaft der Freunde über die Integration der Pädagogischen Hochschule Ruhr bis zur Umbenennung.



1958

Die Gesellschaft der Freunde gründet sich, um in Dortmund die Errichtung einer Technischen Hochschule zu fordern.



1968

Die Universität Dortmund wird am 16. Dezember im Beisein von Bundespräsident Lübke mit einem Festakt im Dortmunder Opernhaus eröffnet.



1974

Alle elf Abteilungen der Universität Dortmund haben ihren Lehrbetrieb aufgenommen. Die Bebauung des Campus Nord ist im Gange.



1980

Die Pädagogische Hochschule Ruhr wird in die Universität Dortmund integriert. Die Zahl der Studierenden verdoppelt sich auf rund 15.000.

1984

Die H-Bahn wird in Betrieb genommen und verbindet den Campus Nord mit dem Campus Süd.



1994

Das Auditorium Maximum, kurz Audi-max, wird eröffnet. Die Universität zählt nun mehr als 25.000 Studierende.



2007

Der Senat beschließt die Umbenennung in Technische Universität Dortmund.



2010

Die Hochschuletage im Dortmunder U wird im Jahr der Kulturhauptstadt RUHR.2010 eröffnet. Sie bildet den Campus Stadt.



2018

Ihren 50. Geburtstag feiert die TU Dortmund mit einem bunten Jubiläumsprogramm und einem Festakt im Konzerthaus Dortmund.

